Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

100 (13.12.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 100. Mittwoch den 13. December 1848.

Bekanntmachungen.

Crim. H. G. Nro. 6490. I. Senat. Durch Erlaß Großh. Justizministeriums vom 24. v. M. Nro. 11692 ist gegen den Rechtspraktikanten und Schriftverfasser Stehlin von Ettenheim, nachdem gegen ihn wegen Verdachts der Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen eine Untersuchung eingeleitet worden ist, und derselbe heimlich ohne Erlaubniß von seinem Wohnsitze sich entfernt hat, die Suspension von der Ausübung des Schriftverfassungsrechts ausgesprochen worden.

Dies wird in Folge des Auftrags des Großh. Justizministeriums hiermit öffentlich verkündet.

Freiburg, den 5. December 1848.

Großherzogliches Hofgericht des Oberrheinkreises.

Woll. vdt. Diez.

Aufforderung.

Das Debitwesen des Freiherrn Dietrich von Zyllnhardt in Widdern betr.

Nro. 15478. III. Civ. Senat. Nach Befriedigung der sämmtlichen Gläubiger des verstorbenen Freiherrn Dietrich von Zyllnhardt zu Widdern sind 407 fl. 34 kr. Vermögen übrig geblieben, welches der Großh. Fiscus deßhalb in Anspruch nimmt, weil keine Person bekannt sei, welcher ein Recht auf dasselbe zustehe.

Dieses wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß, wer immer ein Recht auf diesen Vermögensrest geltend machen will, dasselbe binnen drei Monaten, von heute an, dahier verfolgen solle, widrigenfalls obige 407 fl. 34 kr. dem Großh. Fiscus als herrenloses Gut zugewiesen werden würden.

Mannheim, den 5. December 1848.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Unterrheinkreises.

Kirn. vdt. Zech.

Schuldienstnachrichten.

Die kathol. erste, mit dem Chorrezenten- und Organistendienst verbundene Hauptlehrerstelle in Steinbach, Amts Bühl, ist dem zweiten Hauptlehrer daselbst, Ignaz Lang, übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Michael Birnbach ist der katholische Schul-, Meßner-, Glöckner- und Organistendienst zu Mudau, Amts Buchen, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 265 Kindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Franz Xaver Fischerkeller ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Welschensteinach, Amts Haslach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 185 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Ignaz Lang auf die erste Hauptlehrerstelle in Steinbach ist die zweite Hauptlehrerstelle daselbst mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der dritten Klasse, freier Wohnung und Antheil am

Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 300 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Renzingen, Amts Stockach, ist mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 130 Kindern auf 1 fl. 18 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Wolfach. (Landesverweisung.) No. 14364. Siegfried Haas, lediger Uhrenmacher von Aichhalten, Königreichs Württemberg, durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises d. d. Bruchsal den 30. Sept. 1848, No. 12781 III. Senat, wegen Diebstahls zu einer bürgerlichen Gefängnißstrafe von sechs Wochen verurtheilt, wurde nach erstandener Strafe entlassen und kraft obigen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Alter: 38 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: mittler; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: dick; Mund: groß; Kinn: rund; Bart: schwarz; Gesicht: länglicht; Farbe: gesund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: keine.

Wolfach, den 25. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schrempp.

[2] Buchen. No. 29218. (Die Urkundenerpressung zum Nachtheile des Fürstl. Leiningen'schen Rentamts Ernstahl betreffend.) In rubricirter Untersuchung ist die wiederholte Einvernahme des Valentin Sack, Scheerenschleifers von Mosbach, nothwendig. Da dessen Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, so ersuchen wir die verehrlichen Gerichts- und Polizeibehörden, denselben im Betretungsfalle aufzugeben, sich ungesäumt dahier zu sistiren.

Buchen, den 5. December 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schaaff.

[2] Karlsruhe. (Ansuchen.) No. 24553. In einer dahier anhängigen Untersuchungs-Sache ist die Einvernahme des Schlossergesellen Jakob Weidner von Ibenheim in Sachsen nothwendig. Sämmtliche Polizeibehörden werden deßhalb behufs seiner Einvernahme um gefällige Mittheilung von dessen Aufenthaltsort ersucht.

Karlsruhe, den 2. December 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Wilhelm Ochs von Völkersbach, Soldat bei dem Großh. Infanterieregiment Erbgroßherzog No. 2.

Personsbeschrieb. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 4" 4'''; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Leopold Fritz von Vimbuch, Soldat beim Infanterieregiment Großherzog No. 1, welcher sich am 10. v. M. aus seiner Station Efringen unerlaubt entfernt hat.

Signalement. Alter: 38 Jahre; Größe: 5' 4" 2'''; Körperbau: untersetzt; Gesicht: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: dick.

Aus dem Landamt Freiburg.

Johann Georg Dietsche von Hinterzarten, Soldat im Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3.

Aus dem Oberamt Lahr.

Georg August Stöbe von Lahr, Soldat beim zweiten Infanterie-Regiment.

Signalement. Alter: 26⅔ Jahre; Größe: 5' 7" 4'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Johann Baptist Reinbold von Schnellingen, Soldat beim Großh. zweiten Infanterieregiment.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[3] Der Soldat im vierten Infanterie-Regiment, August Bartenberger von Karlsruhe.

Signalement des Bartenberger. Derselbe ist 5' 5'' 2''' groß, schlank, gesund, hat graue Augen, braune Haare und dicke Nase; er ist kathol. Religion und von Gewerbe ein Bierbrauer.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Der Soldat im Infanterieregiment Großherzog No. 1, Wendelin Greis von Neuweier.

Der Soldat im 3. Infanterieregiment, Albert Geiger von Bühl.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[2] Soldat Leonhard Holzscheiter von Wolfach.

Aus dem Bezirksamt Stockach.

Soldat Joseph Martin von Rorgenwies.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Stadtamt Karlsruhe.

No. 24782. Am 4. d. M. wurden aus einem Gasthause in Karlsruhe ein Paar noch neue graue Hosen, wovon das rechte Bein kürzer als das andere war, entwendet.

Im Oberamt Durlach.

Nro. 22885. In der Nacht vom 27. auf den 28. Nov. wurden dem Johann Roßwaag von Söllingen nachstehende Gegenstände mittelst Einbruchs und Einsteigens aus seiner Wohnung entwendet:

1) Ein frischgewaschenes Leintuch, halb hänfen, ohne Zeichen, im Werth von 1 fl. 24 kr.

2) Ein Handtuch, von grobem Werg gefertigt, ungefähr 3 Ellen lang, ohne Zeichen, im Werth von 30 kr.

3) Circa 54 Pfund fein gehechelter grauer Hanf a 24 kr. — 21 fl. 36 kr.

4) Ein neuer wergener Maltersack, im Werth von 1 fl. Der Sack ist mit Röthel gezeichnet: HR. W.

5) Ein weiterer Sack, von Zwilch gefertigt und mit 5 Simri Nüsse gefüllt, zusammen im Werthe von 6 fl. Der Sack ist ebenfalls auf die gleiche Art, jedoch schwarz gezeichnet.

6) Eine Art im Werth von 1 fl. 12 kr. Dieselbe ist beinahe ganz neu und hat einen buchenen Helm.

7) Zwei Paar Handschuhe, im Werth von 24 kr. Dieselben sind von wergenem Tuche gefertigt, inwendig mit weißem wollenem Tuche ausgefüttert, und ein Paar ist mit schwarzer Tinte gezeichnet: B. HR.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Konstanz:

zwischen der Pfarrei Güttingen und der Gemeinde daselbst;

im Bezirksamt Müllheim:

[1] zwischen der Grundherrschaft von Andlaw zu Bellingen und den dortigen Zehntpflichtigen;

Aus dem Oberamt Rastatt:

zwischen der Pfarrei Iffezheim und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[1] des der Pfarrei Wenkheim auf der Gemarkung Werbachhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen der Spitalverwaltung Ueberlingen und ihren Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Frickingen;

im Bezirksamt Kork:

des der Großh. Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim auf der Forst-Domäne Hundsfeld in der Gemarkung Eckartsweier zustehenden Holzzehntens;

im Bezirksamt Neudenau:

des der kath. Pfarrei Allfeld auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe:

[1] von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Bäckermeister Friedrich Kiefer, auf Mittwoch den 17. Januar 1849, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

von Rüppurr, an den in Gant erkannten verstorbenen Taglöhner Georg Friedrich Graf, auf Montag den 8. Januar 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Lahr, an den in Gant erkannten Buchdrucker Johann Friedrich Rost, auf Mittwoch den 10. Jan. 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

von Durlach, an das in Gant erkannte Vermögen des Bäckermeisters Franz Weissinger und seiner Ehefrau, auf Freitag den 12. Jan. 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Odenheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Leopold Buttenwieser, auf Donnerstag den 11. Januar 1849, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

[3] von Unterharmersbach, an den in Gant erkannten Müllermeister Sebastian Schilli, auf Mittwoch den 20. Dec. 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Zell a. H., an den in Gant erkannten Kaufmann Mauch jung, auf Dienstag den 19. Dec. 1848, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

[2] Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Dem Schlossermeister Jakob Groß von hier ist für sich und seine Familie die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt worden.

Zur Liquidation der Schulden desselben wird daher Tagfahrt anberaumt auf

Samstag den 23. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr, und wird dies mit der Aufforderung verkündet, daß man denjenigen Gläubigern, welche in dieser Tagfahrt ihre Forderungen nicht anmelden, zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen kann.

Karlsruhe, den 23. November 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

[3] Rastatt. (Erkenntniß.) No. 46526.

In Sachen

Constantin Fellner und Söhne in Frankfurt a. M.

gegen

Obergerichtsadvocaten Rindeschwender dahier,

Forderung betr.

Der Beklagte hat gegen das diesseitige Erkenntniß vom 26. August d. J. die Appellation angezeigt, sie aber in der gesetzlichen Frist nicht ausgeführt. Auf Antrag des kläger'schen Anwalts wird daher die Appellation wegen Versäumung und Aufstellung der Beschwerden für verfallen erklärt. Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird dies demselben gemäß der §§ 272 und 277 P. O. auf diesem Wege eröffnet.

Rastatt, den 28. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

[3] Haslach. (Entmündigung.) No. 14540. Die gemüthsschwache ledige Afra Keller von Mühlenbach wurde durch Erkenntniß vom 31. v. M. No. 13291 für entmündigt erklärt und für sie heute der dortige Bürger Andreas Hilberer als Beistand verpflichtet, was hiermit unter Bezug auf L. R. S. 499 öffentlich verkündet wird.

Haslach, den 27. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lahr. (Aufforderung.) No. 43295. Sophie Waibel, natürliches Kind der ledig verstorbenen Katharina Waibel von Burgheim, starb, zehn Tage alt, am 19. September d. J., ohne erb-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

fähige Verwandte zu hinterlassen. Die Großh. Staatskasse hat nun um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Hinterlassenschaft dieses Kindes nachgesucht, und wenn hiegegen nicht binnen 8 Wochen eine Einsprache dahier erhoben wird, so werden wir dem Antrage entsprechen.

Lahr, den 5. December 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Sachs.

[1] Rastatt. (Entmündigung.) Nr. 47441. Barbara Vogt von Rastatt wurde wegen Geistesschwäche entmündigt und ihr Schneidermeister Johann Kopp als Vormund bestellt.

Rastatt, den 5. December 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Lang.

[1] Pforzheim. (Erbvorladung.) Nr. 10476. Johann Grüninger, lediger, 40 Jahre alter Bohrerschmied, — Andreas Grüninger, Wittwer und Bohrerschmied, — Jos. Anton Grüninger, lediger, 34 Jahre alter Schneider, und Valentin Fels, lediger, 27 Jahre alter Scheerenschleifer, — sämmtliche von Schellbronn, — deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden aufgefordert, binnen drei Monaten sich dahier zur Empfangnahme des Erbtheiles aus dem Vermögens-Nachlasse ihrer verstorbenen Mutter Maria Anna Waller, gewesene Ehefrau des Egidius Fels, Pfannenflicker von Schellbronn, um so gewisser zu melden, als sonst ihr Erbtheil Denjenigen zugewiesen würde, welchen er zugefallen wäre, wenn dieselben zur Zeit der Erbschafts-Eröffnung nicht mehr gelebt hätten.

Pforzheim, den 6. December 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger, Notar.

[3] Bruchsal. (Erbvorladung.) Nr. 37301. Sebastian Klotz von Oestringen ging im Jahr 1830 als Knecht nach Rußland und ließ seit 1832 nichts von sich hören. Auf Anstehen seiner Verwandten wird derselbe oder seine allenfallsige Leibeserben aufgefordert, sein in 406 fl. bestehendes Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheits-Leistung überwiesen werden soll.

Bruchsal, den 27. November 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Kauf-Anträge.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Bäckermeister Jakob Lasch von hier werden in Sachen mehrerer Gläubiger nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 20. December d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst einer anderthalbstöckigen Scheuer u. Stallung, Schopf und Schweinställe, und 2 Viertel Hausplatz und Garten, neben sich selbst und Christian Dietrich, vornen die Landstraße, hinten Jakob Blum.

2) 1½ Viertel Acker im Rebbuckel, neben Gottfried Kirschenmann und Ludwig Bleich.

3) 3 Viertel Acker in der obern Krapfhurst, neben Michael Schoch und Jakob Dietrich.

4) 3 Viertel Acker im Rheinhartsauer Feld, neben dem Weg und Christian Ludwig.

5) 3 Viertel Acker im Galgenfeld, neben Christian Bootz und Herrschaftsgut.

6) 2 Viertel Acker im Rheinhartsauer Feld, neben Förster Götz und Sebastian Ludwig.

7) 1 Viertel Acker im Rheinhartsauer Feld, neben Johann Kienz und Michael Pfeifer von Scherzheim.

8) 3 Viertel Acker auf der obern Krapfhurst, neben Christian Schneider und Joh. Schneider.

9) 4 Viertel Wiesen im Galgenfeld, neben Jakob Schwarz und Herrschaftsgut.

10) 2½ Viertel Acker im hintern Warret, neben Jakob Stengel und Georg Frick's Wittwe.

11) 2½ Viertel Acker im Grafenort, neben Herrschaftsgut und Gemeindewald.

12) 2 Viertel Acker im Deich, neben Daniel Stengel und dem Münzwald.

Lichtenau, den 18. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Kautz, Rathsschreiber.

[3] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Den Seifensieder Müller'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. August d. J. Nro. 25444

Donnerstags den 21. Dec. d. J., Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

9 Ruthen dreistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau und Seifensiederei-Werkstätte an der Hauptmarktstraße, neben Kaufmann Bopp und Kaufmann Franz' Wittib,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 21. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[2] Königsbach, Oberamts Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 10. Dec. 1847 Nro. 36234 und vom 24. Jänner d. J. Nro. 4076 werden dem Christoph Mußgnug von hier, Donnerstags den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Zwangswege nachbenannte Liegenschaften nochmals versteigert werden; als:

Häuser und Gebäude.

1) Die Hälfte an einer einstöckigten Behausung mit Stallung, neben Jakob Mußgnug, Christian Schöner jung und Gg. Ad. Schwegler, hinten Sophia Schulz, vornen die Straße.

Aecker.

2) 16⅓ Ruthen im Kirchberg, neben Gg. Adam Blattner und Christian Fränkle.

3) 1 Viertel 15 Ruthen in den Lochäckern, neben Daniel Eichele und dem Wittumgut.

4) 15 Ruthen im Kirchberg, neben Daniel Becker und Jakob Mußgnug.

5) 16 Ruthen ob dem Kirchberg, neben Joh. Fränkle und Joh. Kraus.

6) 1 Viertel im Breitenlauch, neben dem Traiser Hofgut und Friedrich Zehrer.

7) 27 Rthn. ob Trais, neben Ph. Jak. Bölzner.

8) 1 Viertel 20 Ruthen hinter dem Heustett, neben Daniel Kern und dem Weg.

9) 15 Ruthen hinter dem Heustett, neben Jakob Bernhard Jung's Wtb.

Wiesen.

10) 20 Ruthen auf den Breitwiesen, neben Altbürgermeister Bölzner und Jak. Stöckle's Wtb.

Königsbach, den 25. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Doll. vdt. Stöckle, Rathschr.

[3] Prinzbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird dem Glaser Anton Glatz dahier am

Donnerstag den 28. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Kreuzwirthshause das in Folgendem bestehende geschlossene Taglöhnergut für ein Eigenthum öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Balkenkeller, nebst 1 ½ Meßle Hofraithe unten im hiesigen Thale, ringsum an eigenes Feld stoßend.

2) Ungefähr 24 Sester Reutfeld, einerseits Karl Obert, anders. Sebastian Herrmann.

3) Ungefähr 8 Sester Ackerfeld, überall an Eigenthum grenzend.

4) Ungefähr 3 Sester Mattfeld, einer- und anders. an sich selbst grenzend.

5) Ungefähr 6 Sester Ackerfeld, einerseits an Karl Obert, anders. an sich selbst grenzend.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige Steigerer und Bürgen sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Prinzbach, den 29. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

[3] Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge oberamtlichen Auftrages vom 15. Nov. d. J. Nro. 38940 werden

Donnerstags den 28. Dec. l. J.,

Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier aus der Gantmasse des Conditors Jos. Dillmann

10 Ruthen 8 Schuh zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zum Bären, an der Hauptmarktstraße, neben Kaufmann Bopp und Schlosser Fischer,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Bruchsal, den 24. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[2] Zell am Hammersbach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem hiesigen Bürger und Kronenwirth Joseph Anton Feger werden in Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 28. Oct. 1848 Nro. 13335 nachbenannte Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Freitag den 29. dieses Monats,

Vormittags 8 Uhr, in hiesiger Stadtkanzlei versteigert werden, nämlich:

1) Ein zweistöckiges, von Riegelholz gebautes Wohnhaus, mitten in der Stadt dahier an der Hauptgasse gelegen, mit Ziegeln gedeckt,

und mit dem darauf ruhenden Realrecht zur Krone, stößt einer- und anderseits an das Gäßlein, vornen an die Hauptgasse und hinten an das Allmendgäßlein.

2) Eine zweistöckige Bierbrauerei, Essigsiederei und Brennerei, wovon der untere Stock von Stein, der obere aber von Holz gebaut ist, mit Ziegeln gedeckt, hinterhalb dem Wirthschaftsgebäude sub Nr. 1 gelegen, einers. der Allmendweg, anders. Joh. Baptist Herr, oben sich selbst mit der Scheuer und unten das Allmendgäßlein.

3) Eine anderthalbstöckige, von Riegelholz gebaute Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dach, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einers. das Allmendgäßlein, anders. Baptist Herr, vornen und hinten der Allmendweg.

4) Ein anderthalbstöckiges, von Stein gebautes Wohnhaus mit einem gewölbten Keller, im Stadtgraben gelegen, einers. der Gewerbsbach, anders. und aller Orten sich selbst.

5) 6 Meßle Garten, bei dem Hause sub Ziffer 4 gelegen, nebst einer darin sich befindenden, mit Ziegeln gedeckten und von Holz erbauten Kegelbahn, zur Sommerwirthschaft geeignet, einerseits das Pfarrgut, anders. die Stadtmauer und sich selbst mit dem Hause, oben M. A. Isenmann's Erben und unten Heinrich Fischer.

6) Der Felsenkeller, im Schneiders-Grund gelegen, mit dem ewigen Nutzeigenthum (das Grundeigenthum gehört der Gemeinde Zell), stößt aller Orten an Gemeindegut.

7) Circa ¼ Meßle Dunggrube, oberhalb der Scheuer und Stallung sub Nr. 3 gelegen, einers. Johann Willmann, anders. der Allmendweg, unten das Allmendgäßlein, oben wieder Johann Willmann mit der Dunggrube.

8) 4 Meßle Garten, auf dem Graben gelegen, einers. Altoberbürgermeister Buß' Erben, anders. Joseph Jehle's Wittwe, vornen wieder dieselbe und hinten die Stadtgrabenmauer.

9) 5 Sester 2 Meßle Mattfeld, auf der Brennmatte gelegen, einers. Theresia Brunner, anders. Hieronimus Beck, oben an Weg und unten an den Straßengraben stoßend.

10) 4 Sester 3 Quart Acker in 3 Beeten, auf dem kleinen Hitzenfeld gelegen, einerseits Lorenz Lehmann, anders. Tobias Müller, oben der Feldweg und unten Johann Haßer.

11) Von 1 ¾ Sester Mattfeld, die untere Thormatte genannt, einers. Joseph Stöckle und Jakob Knäble, oben Joseph Münchbach, anders. der Bach, ein Antheil zu 1 Sester groß, neben Joseph Stöckle.

12) 1 Sester Allmendtheil, theils Acker- und theils Mattfeld, in der Brenngasse liegend, einers. Leonhard Feger, anders. Bernhard Rothmann, oben die Eckfeldbesitzer, unten der Weg.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zell a. H., den 5. Dec. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner. vdt. Bruder, Rathsschreiber.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Sachen mehrerer Gläubiger werden der Jb. Greth's Wittwe nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 20. December d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. — Die Liegenschaften sind folgende:

1) 1½ Viertel Acker im Reinhartsauer Feld, neben dem Weg und Herrschaftsgut.

2) 2 Viertel Acker auf der obern Krapfhurst, neben Paul Feuerer von Scherzheim und Georg Bleuler.

Lichtenau, den 18. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel.

vdt. Kautz, Rathsschr.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 29. August d. J. No. 9555 werden dem Jakob Dietrich dahier

Mittwochs den 20. December d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege versteigert:

1½ Viertel Acker in der Kleinbühnd, neben dem Weg und Georg Schaufler;

wozu die Liebhhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Lichtenau, den 18. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel.

vdt. Kautz, Rathsschr.

[1] Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) Am Mittwoch den 3. Januar 1849, Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause, gemäß oberamtlicher Vollstreckungsverfügungen vom 26. Mai d. J. No. 12214 und vom 30. Sept. d. J. No. 38691, die dem Hofgerichts-Advocaten Ignaz Rindeschwender von hier gehörigen Liegenschaften, da bei der heutigen Tagfahrt der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, einer abermaligen Versteigerung, und zwar unter dem Bemerken ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

a) Ein zweistöckiges steinernes Wohngebäude, No. 82 in der Schloßstraße hiesiger Stadt, enthaltend auf zwei gewölbten Kellern im untern Theile:

4 Zimmer, eine Waschküche, ein Pferdstall, eine Chaisen- und eine Holzremise;

im obern Theile:

9 Zimmer, eine Küche, ein Blumen- und ein Dachzimmer, und oberhalb diesen einen geräumigen Speicher.

b) 52½ Ruthen (neues Maaß) Hausplatz und Hofraithe.

Diese Realitäten sind sehr gut erhalten, eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe, und grenzen einerseits an das Eigenthum des Bierbrauers Mathias Schleininger und anders. an die Schiffgasse, vornen an die Schloßstraße und hinten an die Rathhausgasse.

2.

22 Ruthen (altes Maaß) Gemüsegarten mit geräumigem Gartenhaus in der Stadt — der Herrenstraße — einers. das Amthaus und anderseits der Garten des Hofapothekers Gustav Wagner, vornen die Herrenstraße und hinten Anstößer.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalem Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Rastatt, den 6. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

Bekanntmachungen.

[3] Triberg. (Offene Actuarsstelle.) Bei der unterzeichneten Stelle ist eine Actuarsstelle erledigt, welche mit einem in dem Registratur- und Sportelwesen ganz geübten, fleißigen Actuariats-Scribenten sogleich oder längstens binnen einem Monat besetzt werden soll, und welche mit einem fixen Einkommen von 350 fl. und Accidenzien im ungefähren Betrag von 80 fl. bis 90 fl. verbunden ist. Diejenigen, welche zu Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich daher in Bälde unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Fleiß und Befähigung, sowie über sittliches Betragen bei der unterzeichneten Stelle melden.

Triberg, den 29. November 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gißler.

[2] Staufen. (Dienstantrag.) Die zweite Gehülfenstelle, womit ein Gehalt von 400 fl. verbunden, ist in einem Vierteljahr wieder zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, welche auch einem geschäftsgeübten Kanzleigehülfen übertragen werden kann, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde bei uns melden.

Staufen, den 29. November 1848.

Gr. Obereinnehmerei u. Domänenverwaltung.

Durbach, O. A. Offenburg. (Warnung.) Jakob Keller, von Durbach gebürtig, gegenwärtig in Monrä in Nordamerika sich aufhaltend, hatte bei der Gemeinde, resp. Kriegsschuldentilgungs-Verrechnung zu Durbach ein Kapital von 560 fl. stehen. Bei dessen Abtragung wurde aber die Schuldurkunde vermißt. Es ergeht daher die öffentliche Warnung gegen etwaigen Erwerb dieser Urkunde, indem solche andurch für nichtig erklärt wird.

Durbach, den 28. November 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Plank.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni ist zu haben:

Gesetz

über die Errichtung einer

Bürgerwehr.

Gr. Octav. In Umschlag geheftet.

Preis 2 kr.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu Gebührenverzeichnissen für Waisenrichter u. Schätzer, sowie Impressen zu Fahrnißversteigerungen zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg